

Art des Mineralwassers	Ergebnis des F-Nachweises
Biliner Sauerbrunn (Brunnendirektion Bilin) . . . . .	deutlich positiv
Karlsbader Sprudel . . . . .	deutlich positiv
Mattonis Gießhübler (H. Mattoni A.-G.) . . . . .	schwach positiv
Tassilo-Quelle (Bad Hall) . . . . .	negativ
Ober-Selters Mineralbrunnen . . . . .	negativ
Hunyadi - Janos - Bitterwasser (A. Saxlehner, Budapest) . . . . .	negativ
Levico-Arsen-Eisenwasser . . . . .	negativ

Nach der Empfindlichkeit des Fluornachweises errechnet, darf demnach angenommen werden, daß bei den unter 4 bis 7 angeführten Mineralwässern der Fluorgehalt (falls ein solcher überhaupt vorhanden) zweifellos weit unter 0,0001% F liegen muß.

Der von uns beschriebene Fluornachweis in festen Proben erfordert zu seiner Durchführung etwa 6 Minuten; wird hierzu auch noch die für das Abdunsten von Flüssigkeiten notwendige Zeit gerechnet, so ergibt sich trotzdem eine Schnelligkeit des Nachweises, welche bei anderen bisher üblichen Fluornachweisen nicht erreicht werden kann, ganz abgesehen von der geringen Menge des Probematerials, die für unseren mikrochemischen Nachweis benötigt wird.